

Bezugs-Preis

In der Hauptstadt oder den im Stadtbereich...

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7 1/2 Uhr...

Redaktion und Expedition:

Die Expedition ist wochentags ununterbrochen...

Filialen:

Die Expedition in Wochentags ununterbrochen...

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig...

Anzeigen-Preis

Die 6spaltige Zeitspalte 20 Pf.

Werben unter dem Rubricationsdruck...

Extra-Beilagen (gratis), aus mit der...

Annahmefluß für Anzeigen:

Morgen-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr...

Die Expedition ist wochentags ununterbrochen...

Nr 309.

Sonnabend den 20. Juni 1896.

90. Jahrgang.

Bestellungen auf Reiseabonnements

nimmt entgegen und führt für jede beliebige...

Die sozialistische Arbeiterbewegung in Russland.

Die Nachricht, daß es in Petersburg zu einem umfassenden...

In den letzten 10 Jahren hat sich die russische Industrie...

Die in London erschienenen russischen Flugblätter haben...

geworden, aber die Tatsache spricht doch ganze Bände...

Den Haupttheil der Streikbewegung hat seit längerer...

Für die Unterdrückung der Bewegung mit Waffengewalt...

In den letzten 10 Jahren hat sich die russische Industrie...

und Enden, und so bleibt für den Arbeiter natürlich nichts...

Man sieht, hier ist ein weites Feld, das von Grund auf...

Deutsches Reich.

Berlin, 19. Juni. Deutschland ist bekanntlich am...

Berlin, 19. Juni. Der conservative Reichstagsabgeordnete...

von Sonnenberg in Glad, Herrn Dr. Barth wieder einmal...

Berlin, 19. Juni. (Privattelegramm.) Die „Post“...

Feuilleton.

Die Gattin.

Ein Lebensbild von Jules Simon 7. Deutsch von Wilhelm Thal.

Der Mann führt die Gattin, die den schwarzen Tod...

Spiel. Er ist der Schiedsrichter für alle Streitigkeiten...

sch nehmender. Wenn man dann zu Hause ist, sieht sie...

mer auf, ein muß genügen. Sie ist eine gute Wäblerin...

* Unvollständig des Hinführens des französischen Staatsmannes...

P. P.

Durch die Verbindung mit einem neuen, sehr bedeutenden Unternehmen, welches in seiner Anlage und Leistungsfähigkeit die bislang existierenden Werke bei Weitem übertrifft, sind wir nunmehr in der Lage...

Pa. Pa. engl. Anthracit „Llanelly Big Vein“

In einer sehr reinen und gleichmässigen Körnung zu liefern, wie sie bislang noch nicht auf den Markt kam. Erwähntes Unternehmen, welches mit den neuesten Aufbereitungsmaschinen ausgestattet ist und sich auf dem Festlande befindet, bürgt uns für glänzliche Beseitigung der bislang noch bestehenden Mängel.

Amerikaner- und verbesserten irischen Oefen

werden wir die grösstmögliche Verbreitung unserer Marke „Llanelly Big Vein“, worauf wir ganz besonders zu achten bitten, ab unseren Lägern in Dresden und Leipzig, sowie ab Biesa, Wallwitz-hafen und Aken anstreben.

Gebrüder Gienanth, Eisenhüttenwerke.

Leipzig, Bahnhofstrasse 6, Ecke Gellerstrasse.

Dresden, König Johannstrasse, Ecke Gr. Schiessgasse 3.

Credit- und Spar-Bank zu Leipzig.

In der ausserordentlichen Generalversammlung vom 10. ds. Mts. ist beschlossen worden, das Grundcapital unserer Gesellschaft durch Ausgabe von auf den Inhaber lautende 2500 Actien à 1000 Mark um Nom. 2,500,000 Mark zu erhöhen.

Wir bieten hiermit den Inhabern von alten Actien unserer Gesellschaft die vorgedachten neuen 2500 Stück Actien von je 1000 Mark zum Course von 112 1/2 % unter folgenden Bedingungen zum Bezuge an:

Auf je 3 alte Actien kann eine neue Actie bezogen werden. Das Bezugsrecht ist bei Vermeldung des Verlustes desselben, vom 20. Juni

bis einschliesslich den 30. Juni d. J., Nachmittags 5 Uhr

schriftlich an unserer Casse, Neumarkt, Ecke der Schillerstrasse,

oder bei der Deutschen Genossenschaftsbank von Soergel, Parrisius & Co. in Berlin und deren Filiale in Frankfurt a. M., Sächsischen Bank zu Dresden in Dresden und Vereinsbank in Leisnig

auszuüben. Bei Anmeldung des Bezugsrechtes sind die alten Actien ohne Dividendenbogen, der Nummernfolge entsprechend geordnet, mit bei den vorgenannten Zeichnungsstellen zu entnehmenden Anmeldeformularen, welche zu unterschreiben sind, zur Abstempelung vorzulegen und gleichzeitig als erste Einzahlung 30% - 300 Mark à Actie des gezeichneten Betrages, sowie das Aufgeld von 12 1/2 % - 125 Mark à Actie baar einzuzahlen.

Die zweite Einzahlung ist mit 40% = 400 Mark à Actie bis Ende September 1896 und die Restzahlung mit 30% - 300 Mark à Actie, bis Ende December 1896 zu leisten.

Von den alten Actionairen etwa nicht bezogene Stücke legen wir zur Zeichnung zum Course von 118% auf. Voranmeldungen hierauf werden schon jetzt bei uns und den oben angeführten Stellen entgegengenommen und nach Verhältniss der verfügbaren Stücke berücksichtigt werden.

Die neuen Actien nehmen an der vollen Dividende des Jahres 1897 Theil. Für die Zeit bis zum 31. Decbr. 1896 werden auf die vor diesem Termine geleisteten Zahlungen, vom Tage der Einzahlung ab, 5% pro anno vergütet.

Ueber die geleisteten Einzahlungen werden Cassenquittungen ertheilt.

Die Ausgabe der vollgezählten neuen Actien erfolgt nach dem 1. Januar 1897 gegen Rückgabe der Cassenquittungen.

Leipzig, am 10. Juni 1896.

Credit- und Spar-Bank.

Bekanntmachung.

Die am 1. Juli a. c. fälligen Coupons und geloosten Obligationen der Wiener Communal-Goldanleihe werden von heute ab in den Vormittagsstunden von 9-12 Uhr an unserer Casse spesenfrei eingelöst.

Leipzig, den 19. Juni 1896.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt. Allgemeine Renten-Anstalt Stuttgart.

Bilanz per 31. December 1895.

Table with 4 columns: Activa, Passiva, and sub-totals. Includes items like Grundbesitz, Hypotheken, Darlehen, etc.

Stuttgart, im Juni 1896.

FRAUEN-Gewerbeverein. Verkaufsstelle: Universitätsstr. 4. Nadelarbeiten, Kunststickerien, Kunstgewerbliche Frauenarbeiten.

Turnschuhe, Gummihebel, Herren 2.25, Kind 1.25, Loewenthal, Windmühlenstr. 19.

Der Verwaltungsrath. General-Versammlung der Allgemeinen Renten-Anstalt zu Stuttgart.

Nachdem die Rechnung des Jahres 1895 geprüft ist, erlaubt sich der Verwaltungsrath in Vollziehung des §. 150 der Statuten die nach §. 145 der letzteren Finanzberechnung Mitglieder der Allgemeinen Renten-Anstalt auf

Die Gegenstände der Tagesordnung sind: Ueber die letzten Jahresrechnung, Ueber die letzten Jahresrechnung wegen Einstellung einer Dividende auf die bestehenden Vertheilungsformen, in welcher Beziehung wir auf den Beschlusstheilsbericht Bezug nehmen.

Stuttgart, den 18. Juni 1896.

Deutsche Grundschuld-Bank.

Berlin N.W., Dorotheenstrasse 95/96. Wir geben hiermit bekannt, dass wir von jetzt ab in der Reihenfolge der Anmeldungen die neuen Couponsbogen

Pfandbriefen Serie I. und III. gegen Rückgabe des Talons zur Ausgabe bringen und bezw. portofrei versenden. Wir ersuchen die Einrunder von Talons, auf der rechten Seite derselben ihre Namen oder Firmen und Wohnort beizusetzen.

Bekanntmachung.

Bei der am 4. d. Mts. stattgefundenen Auslosung unserer Theilhaberscheine sind folgende Nummern gezogen worden. 1. Lit. A. à Mk. 1000.- Nr. 1 6 10 19 33 37 42 62 70 88 89 92 138 144 151 155 162 167 175 179

Die neuen Couponsbogen zu Serie II. und IV. können wir erst Anfangs October ausgeben. Die Direction.

Gewerkschaft Ludwig II.

Stuttgart, den 17. Juni 1896.

Die Königl. Sächs. Altersrentenbank

gewährt feste Renten auf Lebenszeit und bietet damit älteren alleinstehenden Personen Gelegenheiten schwankenden Course und Zinsreductionen in besserer Weise zu schätzen. Der Contant ist jederzeit zahlfähig, empfiehlt sich aber besonders jetzt, da auf die 30. Juni e. erwachte Capital-Einzahlungen den 30. Sept. e. schon die erste Rentenzahlung erfolgt und somit Zinsen nicht verlieren gehen. Zur Entgegennahme von Einzahlungen und Vertheilung jeder näheren Auskunft erbitet sich kostenfrei die Agentur von

Heinr. Schäfer, Petersstrasse 33.

Leipziger Strickgarnspinnerei.

Gemäss der §§ 6 und 7 unserer Statuten erlauben wir unsere Actionaire, eine weitere Einzahlung von 25 % (à 250.- pro Actie) am 1. August a. c.

Leipziger Strickgarnspinnerei. Der Aufsichtsrath. Davignon.

München, Landwehrstr. 4.

Dr. med. Ottmar Fimmann's Institut für orthopädi. Chirurgie, schwed. Heilgymnastik, und Nachbehandlung Verletzter. Das ganze Jahr geöffnet Sommerstation mit Pension Niederpöcking am Starnbergersee. Prospekte gratis und franco.

Bankgeschäft Paul Kupz & Co., Comandit-Gesellschaft.

Berlin W., Jägerstrasse 24, I. Zahlstelle für alle fälligen Coupons und Dividendenscheine. Constante Ausführung aller Börsenunterträge per Cassa, ultimo. Spezialität: Prämien-Geschäfte (begrenzt Risiko).

Chancenreichste hochverzinsliche Capitalanlage offerirt unsere Berlin W. 56. Minen-Abtheilung London Agency W.C. 29 Woburnsquare in Gold-, Silber-, Diamant- und Kupfer-Shares in jedem Betrage zu festen Course in Mark per Stück. Sachgemässe Auskünfte.

Unser die umfassendsten Informationen enthaltender, die statistische Entwicklung der Tendenz und Courseentwicklung streng sachlich besprechender „Hörsehbeobachter“, sowie unsere soeben erschienene Schrift: „Natur und Wesen der Börsen-Geschäfte“, ebenso Geschäftsplan gratis u. franco. Geschäftsplan.

Preussische Pfandbrief-Bank.

Die am 1. Juli er. fälligen Coupons unserer 3 1/2 % Hypotheken-Pfandbriefe und 3 1/2 % Kleinbahnen-Obligationen werden dem 15. Juni er. ab in Berlin an unserer Casse, Waisenstraße 66 und ausserhalb bei denjenigen Buchhändlern eingelöst, die den Verkauf unserer Papiere übernommen haben. Berlin, den 10. Juni 1896.

Blousen-Reisemuster.

Beste Waschtstoffe, glatt und bedruckt, geben im Einzelnen ab. Bokemeyer & Haak, Neumarkt 36, II.

Nachdem die Erweiterung...

Der städt. Lager...

Der städt. Lager...

Der städt. Lager...

Der städt. Lager...

Der städt. Lager...

Der städt. Lager...

Der städt. Lager...

Der städt. Lager...

Der städt. Lager...

Der städt. Lager...

Der städt. Lager...

Der städt. Lager...

Der städt. Lager...

Der städt. Lager...

Der städt. Lager...

Der städt. Lager...

Der städt. Lager...

Der städt. Lager...

Der städt. Lager...

Ämtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Nachdem die öffentlich ausgeschrieben Bauarbeiten für den Erweiterungsbau der Geroltsbühnenstraße für Schloßmüller auf der Hauptstraße beendet worden sind...

Leipzig, am 15. Juni 1896. Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Georg. Ep.

Bekanntmachung.

Wegen vorzunehmender Vorkantierung wird die Forderung der Geroltsbühnenstraße vom 22. dieses Monats an auf die Dauer der Arbeiten für allen Verkehr gesperrt.

Leipzig, am 18. Juni 1896. Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Georg. Ep.

Der städtische Lagerhof in Leipzig lagert Waaren aller Art zu billigen Tariffen. Die Lagerhöfe werden von den meisten Kaufleuten benutzt.

Holz-Auction.

Im Unterwaldthale bei Liebertsdorf sollen Freitag, den 22. Juni d. J. von Vormittags 9 Uhr an 60 eich. Stämme 9-12 cm Ober- u. 2,5-10 m Länge...

Leipzig, am 18. Juni 1896. Universitäts-Kontrollamt. Gebhardt.

Konkursverfahren.

Über das Vermögen des Kaufmanns Gerhard Burt, Inhabers des Bäckers- und Metzger-Geschäfts am grossen unter der Birnna...

Konkursverordnungen sind seit dem 4. Juli 1896 bei dem Gericht anzuwenden.

Den 22. Juni 1896, Vormittags 11 Uhr, und zur Prüfung der angebotenen Forderungen am 14. Juli 1896, Vormittags 11 Uhr.

Den 18. Juni 1896, Vormittags 11 Uhr, vor dem Königl. Amtsgericht Leipzig, III., am 1. Juni 1896.

Konkursverfahren.

Im dem Konkursverfahren über das Vermögen der offenen Handelsgesellschaft unter der Firma: Paul Pas & Co. hier ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Abrechnung von Forderungen...

Den 18. Juni 1896, Vormittags 11 Uhr, vor dem Königl. Amtsgericht Leipzig, III., am 1. Juni 1896.

Ausschreibung.

Für den Aufbau der neuen Schule zu Mödern sollen I. die Blätterarbeiten, II. die Holzarbeiten vergeben werden.

Die Auftragsformulare nebst Bedingungen können von heute ab bei dem Gemeindevorstand gegen Zahlung von 1 Mark entnommen werden.

Leipzig, am 18. Juni 1896. Der Schulvorstand. Leipzig.

Reichstag.

§§ Berlin, 19. Juni. Obgleich der Beginn der heutigen Sitzung zu früherer Stunde als sonst, um 11 Uhr, anberaumt war, waren doch, als der Präsident die Glocke erging, bereits weit über 100 Abgeordnete zur Stelle.

einzelnen Abänderungsanträgen führte er ins Feld. Unter diesen hatte der Berichterstatter über die beiden ersten Völkler, Dr. Gumbrecht, am Referentat und die große Zahl der Mitglieder aus Untrout, die Vertreter der vertriebenen Regierungen und die Mitglieder des Bundesrats Platz genommen.

109. Sitzung vom 19. Juni. Der Präsident v. Bülow eröffnet die Sitzung um 11 Uhr.

Der Präsident v. Bülow eröffnet die Sitzung um 11 Uhr. Am Bundesratssitzung: Dr. Rieberding, Dr. v. Voeltzkow, Geheimrat Professor Dr. Wand.

Der Berichterstatter über die beiden ersten Völkler, Dr. Gumbrecht, am Referentat und die große Zahl der Mitglieder aus Untrout, die Vertreter der vertriebenen Regierungen und die Mitglieder des Bundesrats Platz genommen.

§§ Berlin, 19. Juni. Obgleich der Beginn der heutigen Sitzung zu früherer Stunde als sonst, um 11 Uhr, anberaumt war, waren doch, als der Präsident die Glocke erging, bereits weit über 100 Abgeordnete zur Stelle.

§§ Berlin, 19. Juni. Obgleich der Beginn der heutigen Sitzung zu früherer Stunde als sonst, um 11 Uhr, anberaumt war, waren doch, als der Präsident die Glocke erging, bereits weit über 100 Abgeordnete zur Stelle.

§§ Berlin, 19. Juni. Obgleich der Beginn der heutigen Sitzung zu früherer Stunde als sonst, um 11 Uhr, anberaumt war, waren doch, als der Präsident die Glocke erging, bereits weit über 100 Abgeordnete zur Stelle.

§§ Berlin, 19. Juni. Obgleich der Beginn der heutigen Sitzung zu früherer Stunde als sonst, um 11 Uhr, anberaumt war, waren doch, als der Präsident die Glocke erging, bereits weit über 100 Abgeordnete zur Stelle.

§§ Berlin, 19. Juni. Obgleich der Beginn der heutigen Sitzung zu früherer Stunde als sonst, um 11 Uhr, anberaumt war, waren doch, als der Präsident die Glocke erging, bereits weit über 100 Abgeordnete zur Stelle.

§§ Berlin, 19. Juni. Obgleich der Beginn der heutigen Sitzung zu früherer Stunde als sonst, um 11 Uhr, anberaumt war, waren doch, als der Präsident die Glocke erging, bereits weit über 100 Abgeordnete zur Stelle.

§§ Berlin, 19. Juni. Obgleich der Beginn der heutigen Sitzung zu früherer Stunde als sonst, um 11 Uhr, anberaumt war, waren doch, als der Präsident die Glocke erging, bereits weit über 100 Abgeordnete zur Stelle.

§§ Berlin, 19. Juni. Obgleich der Beginn der heutigen Sitzung zu früherer Stunde als sonst, um 11 Uhr, anberaumt war, waren doch, als der Präsident die Glocke erging, bereits weit über 100 Abgeordnete zur Stelle.

§§ Berlin, 19. Juni. Obgleich der Beginn der heutigen Sitzung zu früherer Stunde als sonst, um 11 Uhr, anberaumt war, waren doch, als der Präsident die Glocke erging, bereits weit über 100 Abgeordnete zur Stelle.

§§ Berlin, 19. Juni. Obgleich der Beginn der heutigen Sitzung zu früherer Stunde als sonst, um 11 Uhr, anberaumt war, waren doch, als der Präsident die Glocke erging, bereits weit über 100 Abgeordnete zur Stelle.

§§ Berlin, 19. Juni. Obgleich der Beginn der heutigen Sitzung zu früherer Stunde als sonst, um 11 Uhr, anberaumt war, waren doch, als der Präsident die Glocke erging, bereits weit über 100 Abgeordnete zur Stelle.

§§ Berlin, 19. Juni. Obgleich der Beginn der heutigen Sitzung zu früherer Stunde als sonst, um 11 Uhr, anberaumt war, waren doch, als der Präsident die Glocke erging, bereits weit über 100 Abgeordnete zur Stelle.

§§ Berlin, 19. Juni. Obgleich der Beginn der heutigen Sitzung zu früherer Stunde als sonst, um 11 Uhr, anberaumt war, waren doch, als der Präsident die Glocke erging, bereits weit über 100 Abgeordnete zur Stelle.

§§ Berlin, 19. Juni. Obgleich der Beginn der heutigen Sitzung zu früherer Stunde als sonst, um 11 Uhr, anberaumt war, waren doch, als der Präsident die Glocke erging, bereits weit über 100 Abgeordnete zur Stelle.

den Kritiken der Commission zu Grunde bringen will. Hier geht nicht um die Sache, sondern um die Person. Und das ist die Hauptsache. Die Commission hat die Aufgabe, die Angelegenheit zu klären, nicht die Parteien zu zerschlagen.

§§ Berlin, 19. Juni. Obgleich der Beginn der heutigen Sitzung zu früherer Stunde als sonst, um 11 Uhr, anberaumt war, waren doch, als der Präsident die Glocke erging, bereits weit über 100 Abgeordnete zur Stelle.

§§ Berlin, 19. Juni. Obgleich der Beginn der heutigen Sitzung zu früherer Stunde als sonst, um 11 Uhr, anberaumt war, waren doch, als der Präsident die Glocke erging, bereits weit über 100 Abgeordnete zur Stelle.

§§ Berlin, 19. Juni. Obgleich der Beginn der heutigen Sitzung zu früherer Stunde als sonst, um 11 Uhr, anberaumt war, waren doch, als der Präsident die Glocke erging, bereits weit über 100 Abgeordnete zur Stelle.

§§ Berlin, 19. Juni. Obgleich der Beginn der heutigen Sitzung zu früherer Stunde als sonst, um 11 Uhr, anberaumt war, waren doch, als der Präsident die Glocke erging, bereits weit über 100 Abgeordnete zur Stelle.

§§ Berlin, 19. Juni. Obgleich der Beginn der heutigen Sitzung zu früherer Stunde als sonst, um 11 Uhr, anberaumt war, waren doch, als der Präsident die Glocke erging, bereits weit über 100 Abgeordnete zur Stelle.

§§ Berlin, 19. Juni. Obgleich der Beginn der heutigen Sitzung zu früherer Stunde als sonst, um 11 Uhr, anberaumt war, waren doch, als der Präsident die Glocke erging, bereits weit über 100 Abgeordnete zur Stelle.

§§ Berlin, 19. Juni. Obgleich der Beginn der heutigen Sitzung zu früherer Stunde als sonst, um 11 Uhr, anberaumt war, waren doch, als der Präsident die Glocke erging, bereits weit über 100 Abgeordnete zur Stelle.

ausdrücklich aufzuheben, weil die Ausführungen des Staatssecretärs für mich nicht unverständlich sind. Kommt das größte Theil meiner politischen Freunde daher, daß wir dem Antrag des Hrn. Richter auf Abweisung des Bürgerlichen Gesetzbuchs der Tagesordnung Folge geben werden.

§§ Berlin, 19. Juni. Obgleich der Beginn der heutigen Sitzung zu früherer Stunde als sonst, um 11 Uhr, anberaumt war, waren doch, als der Präsident die Glocke erging, bereits weit über 100 Abgeordnete zur Stelle.

§§ Berlin, 19. Juni. Obgleich der Beginn der heutigen Sitzung zu früherer Stunde als sonst, um 11 Uhr, anberaumt war, waren doch, als der Präsident die Glocke erging, bereits weit über 100 Abgeordnete zur Stelle.

§§ Berlin, 19. Juni. Obgleich der Beginn der heutigen Sitzung zu früherer Stunde als sonst, um 11 Uhr, anberaumt war, waren doch, als der Präsident die Glocke erging, bereits weit über 100 Abgeordnete zur Stelle.

§§ Berlin, 19. Juni. Obgleich der Beginn der heutigen Sitzung zu früherer Stunde als sonst, um 11 Uhr, anberaumt war, waren doch, als der Präsident die Glocke erging, bereits weit über 100 Abgeordnete zur Stelle.

§§ Berlin, 19. Juni. Obgleich der Beginn der heutigen Sitzung zu früherer Stunde als sonst, um 11 Uhr, anberaumt war, waren doch, als der Präsident die Glocke erging, bereits weit über 100 Abgeordnete zur Stelle.

§§ Berlin, 19. Juni. Obgleich der Beginn der heutigen Sitzung zu früherer Stunde als sonst, um 11 Uhr, anberaumt war, waren doch, als der Präsident die Glocke erging, bereits weit über 100 Abgeordnete zur Stelle.

§§ Berlin, 19. Juni. Obgleich der Beginn der heutigen Sitzung zu früherer Stunde als sonst, um 11 Uhr, anberaumt war, waren doch, als der Präsident die Glocke erging, bereits weit über 100 Abgeordnete zur Stelle.

§§ Berlin, 19. Juni. Obgleich der Beginn der heutigen Sitzung zu früherer Stunde als sonst, um 11 Uhr, anberaumt war, waren doch, als der Präsident die Glocke erging, bereits weit über 100 Abgeordnete zur Stelle.

Literatur.

Der Weidmann. Hölzer für Jäger und Jagdwesen. Verlag von Carl Wolff in Leipzig-Verden. XVII. Band. Nr. 28. Inhalt: Der Weidmann. Von Hugo Graf Dänberg. — Jagdwesen über das Reich. Von Dr. C. Wolff. — Jagdwesen über das Reich. Von Dr. C. Wolff. — Jagdwesen über das Reich. Von Dr. C. Wolff.

Nach Schluß der Redaktion eingegangen.

Die in dieser Nummer angeführten, während der Druck eingelangten Mittheilungen haben, wie über die Redaktion, die Redaktion nicht vorlag. Diese ist nicht für die Verantwortlichkeit der Redaktion zu übernehmen.

Berlin, 19. Juni. Der Präsident des Reichstages hat an die Mitglieder des Reichstages ein Rundschreiben mit dem dringenden Wunsch geschickt, an den Beratungen des Bürgerlichen Gesetzbuchs theilzunehmen. Berlin, 19. Juni. Li-Hung-Tschang empfing gestern den Besuch des Schiffbauers Rudolf Wahl aus Köln, welcher an der hiesigen Röhre eine Anzahl Dampfmaschinen und einen halbfähigen Dampfer über die einflussigen Schiffbauverhältnisse hielt. (B. T.)

Stettin, 19. Juni. In dem Prozesse, betrie die Explosion auf dem Panzerschiffe „Brandenburg“, wurde heute das Urtheil gefällt. Der Ingenieur Nikolaus wurde wegen fahrlässiger Leitung zu 1 Monat, der Ingenieur Schubert und der Kupferblechmeister Freyberg zu 3 Monaten Gefängnis verurtheilt. Der dritte Angeklagte Lehmann wurde freigesprochen.

Wien, 19. Juni. Nach der Rückkehr der „Reuter“ von der Regatta fand an Bord derselben bei dem Kaiser ein Frühstück zu 10 Personen statt, zu welchem auch Fürst Bismarck hinzugezogen wurde. Halb 4 Uhr bezog sich der Kaiser unter dem Salut der Wache an Bord der „Hohenzollern“, wofür um 8 Uhr das Dinner eingenommen wird, an welchem unter Anderem Prinz und Prinzessin Heinrich sowie Herzog Ferdinand zu Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Prinz Adolf von Schaumburg-Lothe und der commandirende Admiral v. Roore theilnehmen werden.

W. Thron, 19. Juni. (Privattelegramm.) Die Kaiserin mütterlich, daß der Vorkrieg Li-Hung-Tschang nach Thron kommen werde, um die Regierung zu beistehen.

Berlin, 19. Juni. (Privattelegramm.) Die Bestätigung des Todesurtheils des am 22. October verurtheilten Hausbauers Weber Engmann aus Gleditsheim ist eingetroffen. Die Hinrichtung findet morgen statt.

Wien, 19. Juni. In der heutigen Plenar-Sitzung der ungarischen Delegation wurde das oberste und das außerordentliche Decree über die Abreise von Ungarn angenommen. Ebenso wurde der Vorschlag für die Delegation des Reichsfinanzministers Baron Salay Anerkennung und Dank für seine Wirksamkeit ausgesprochen. Das Abgeordnetenhaus erledigte heute den Gesetzentwurf über die Erweiterung der Reichsfinanzverwaltung, welcher den Reichsfinanzminister zum Reichsminister ernennen soll.

Wien, 19. Juni. Der vom Senate abgeleitete Artikel 50 des Budgets für das Bundesverwaltungsministerium, betreffend die Festsetzung von 10 Millionen, wird in der Kammer noch einmal beraten. Die heutige Sitzung war sehr erregt. Den Socialisten wurden zahlreiche Demonstrationen gestattet. Nach längerer Debatte, bei der die Regierung vorschlug, das Budget in der vom Senate festgestellten Fassung anzunehmen und einen Versuch mit den Reichsministern zu machen, ohne dieselben in die Reichsministerien aufzunehmen, nahm die Kammer mit 53 gegen 27 Stimmen eine Tagesordnung an, durch die die Regierung das Vertrauen ausgedrückt wird.

Wien, 19. Juni. In der Repräsentantenkammer brachte der Minister des Kaiserthums den Entwurf eines königlichen Erlasses ein, durch welchen die im vorigen Jahre eingebrachte Vorlage, betreffend die Abtretung des Congo-Landes an Belgien, zurückgezogen wird.

London, 19. Juni. Während des Frühstücks, welches gestern nach Uebereidung des von Kaiser Wilhelm den Royal Dragoon geschickten Kränzes im Lager bei Gherzag stattfand, traf ein Telegramm des deutschen Kaisers ein, welches das Regiment zu dem denkwürdigen Tage beglückwünschte. Es wurde sofort eine Trauungstruppe abgeordnet, in welcher dem Kaiser der Dank für die halbeinzigste Besichtigung ausgesprochen wurde. Auf die Gesundheit des Kaisers wurde mit großer Begeisterung getrunken.

Madrid, 19. Juni. Die Regierung wird morgen in der Kammer einen Credit zum Ankauf der beiden Kreuzer verlangen, welche in Genoa zum Verkauf stehen.

Genova, 19. Juni. Der Empfang, der dem französischen Geschwader bei seiner Ankunft in diesem Hafen bereitet wurde, war begeistert. Der Bürgermeister gab bei dem Empfange der französischen Officiere dem Wunsch Ausdruck, die Stadt der Freundschaft, welche Frankreich und Spanien einigten, möchte zu einem wichtigen Bündnis werden.

Konstantinopel, 19. Juni. Die beiden am 7. d. M. bei Salona von einer Räuberbande entführten und bisher gefangenen georgischen Damen wurden heute gegen das anbedingte Lösegeld freigelassen.

Meteorologische Beobachtungen

Table with 5 columns: Zeit der Beobachtung, Barom. (Mm.), Therm. (Celsius), Windrichtung u. Stärke, Himmel. Data for 18. Juni Ab. 8 U., 19. Juni Mg. 8 U., and Maximum der Temperatur.

Verantwortlicher Redacteur Dr. Hermann Schöler in Leipzig. Die in dieser Nummer angeführten, während der Druck eingelangten Mittheilungen haben, wie über die Redaktion, die Redaktion nicht vorlag.

und von Hamburg-Berlin; am 2. August von Leipzig, und von Nürnberg und von Hamburg-Berlin; am 9. August von Chemnitz und von Leipzig; am 16. August von Leipzig und von Hamburg-Berlin und am 30. August ebenfalls von Hamburg-Berlin.

Gerichtsverhandlungen.

1. G. Leipzig, 19. Juni. Am 21. April Morgens in der zweiten Stunde kam der vielfach verurtheilte Handwerker Johann G. durch Schloß und Gasse zum Schenke des Schenkeleins. Er trat in den Laden ein, um eine Flasche Bier zu verlangen. Er fand aber im Laden niemanden vor, der ihm den Wein zu geben würde. Dies gährte G. sehr, um das Bier zu bekommen. Er schlug den Schenkeleins mit der Faust auf den Kopf, so daß er zu Boden fiel. G. schlug auf ihn ein, so daß er zu Boden fiel. G. schlug auf ihn ein, so daß er zu Boden fiel.

2. G. Leipzig, 19. Juni. Am 21. April Morgens in der zweiten Stunde kam der vielfach verurtheilte Handwerker Johann G. durch Schloß und Gasse zum Schenke des Schenkeleins. Er trat in den Laden ein, um eine Flasche Bier zu verlangen. Er fand aber im Laden niemanden vor, der ihm den Wein zu geben würde. Dies gährte G. sehr, um das Bier zu bekommen. Er schlug den Schenkeleins mit der Faust auf den Kopf, so daß er zu Boden fiel. G. schlug auf ihn ein, so daß er zu Boden fiel.

3. G. Leipzig, 19. Juni. Am 21. April Morgens in der zweiten Stunde kam der vielfach verurtheilte Handwerker Johann G. durch Schloß und Gasse zum Schenke des Schenkeleins. Er trat in den Laden ein, um eine Flasche Bier zu verlangen. Er fand aber im Laden niemanden vor, der ihm den Wein zu geben würde. Dies gährte G. sehr, um das Bier zu bekommen. Er schlug den Schenkeleins mit der Faust auf den Kopf, so daß er zu Boden fiel. G. schlug auf ihn ein, so daß er zu Boden fiel.

4. G. Leipzig, 19. Juni. Am 21. April Morgens in der zweiten Stunde kam der vielfach verurtheilte Handwerker Johann G. durch Schloß und Gasse zum Schenke des Schenkeleins. Er trat in den Laden ein, um eine Flasche Bier zu verlangen. Er fand aber im Laden niemanden vor, der ihm den Wein zu geben würde. Dies gährte G. sehr, um das Bier zu bekommen. Er schlug den Schenkeleins mit der Faust auf den Kopf, so daß er zu Boden fiel. G. schlug auf ihn ein, so daß er zu Boden fiel.

5. G. Leipzig, 19. Juni. Am 21. April Morgens in der zweiten Stunde kam der vielfach verurtheilte Handwerker Johann G. durch Schloß und Gasse zum Schenke des Schenkeleins. Er trat in den Laden ein, um eine Flasche Bier zu verlangen. Er fand aber im Laden niemanden vor, der ihm den Wein zu geben würde. Dies gährte G. sehr, um das Bier zu bekommen. Er schlug den Schenkeleins mit der Faust auf den Kopf, so daß er zu Boden fiel. G. schlug auf ihn ein, so daß er zu Boden fiel.

6. G. Leipzig, 19. Juni. Am 21. April Morgens in der zweiten Stunde kam der vielfach verurtheilte Handwerker Johann G. durch Schloß und Gasse zum Schenke des Schenkeleins. Er trat in den Laden ein, um eine Flasche Bier zu verlangen. Er fand aber im Laden niemanden vor, der ihm den Wein zu geben würde. Dies gährte G. sehr, um das Bier zu bekommen. Er schlug den Schenkeleins mit der Faust auf den Kopf, so daß er zu Boden fiel. G. schlug auf ihn ein, so daß er zu Boden fiel.

7. G. Leipzig, 19. Juni. Am 21. April Morgens in der zweiten Stunde kam der vielfach verurtheilte Handwerker Johann G. durch Schloß und Gasse zum Schenke des Schenkeleins. Er trat in den Laden ein, um eine Flasche Bier zu verlangen. Er fand aber im Laden niemanden vor, der ihm den Wein zu geben würde. Dies gährte G. sehr, um das Bier zu bekommen. Er schlug den Schenkeleins mit der Faust auf den Kopf, so daß er zu Boden fiel. G. schlug auf ihn ein, so daß er zu Boden fiel.

8. G. Leipzig, 19. Juni. Am 21. April Morgens in der zweiten Stunde kam der vielfach verurtheilte Handwerker Johann G. durch Schloß und Gasse zum Schenke des Schenkeleins. Er trat in den Laden ein, um eine Flasche Bier zu verlangen. Er fand aber im Laden niemanden vor, der ihm den Wein zu geben würde. Dies gährte G. sehr, um das Bier zu bekommen. Er schlug den Schenkeleins mit der Faust auf den Kopf, so daß er zu Boden fiel. G. schlug auf ihn ein, so daß er zu Boden fiel.

mittelbarer Nähe der Landeshauptstadt durch 20 Jahre dem Verne der Straßburger Gesellschaft entzogen wurde. Schon heute glaubt man in Richtersehen, daß die Verhandlungen einen vollen Monat in Anspruch nehmen werden. Es handelt sich nämlich um einen Mann, der in der Provinz, einem Ort, wo die Verurtheilung zwei Waisenkinder und vier Diebstähle. Der Proceß ist in Serien eingetheilt. Die erste Serie erstreckt sich auf vier Mordthaten, Mordthaten an dem Reichsrath Johann von Pöhlitz, Mordthaten an dem Reichsrath Johann von Pöhlitz, Mordthaten an dem Reichsrath Johann von Pöhlitz, Mordthaten an dem Reichsrath Johann von Pöhlitz.

9. G. Leipzig, 19. Juni. Am 21. April Morgens in der zweiten Stunde kam der vielfach verurtheilte Handwerker Johann G. durch Schloß und Gasse zum Schenke des Schenkeleins. Er trat in den Laden ein, um eine Flasche Bier zu verlangen. Er fand aber im Laden niemanden vor, der ihm den Wein zu geben würde. Dies gährte G. sehr, um das Bier zu bekommen. Er schlug den Schenkeleins mit der Faust auf den Kopf, so daß er zu Boden fiel. G. schlug auf ihn ein, so daß er zu Boden fiel.

10. G. Leipzig, 19. Juni. Am 21. April Morgens in der zweiten Stunde kam der vielfach verurtheilte Handwerker Johann G. durch Schloß und Gasse zum Schenke des Schenkeleins. Er trat in den Laden ein, um eine Flasche Bier zu verlangen. Er fand aber im Laden niemanden vor, der ihm den Wein zu geben würde. Dies gährte G. sehr, um das Bier zu bekommen. Er schlug den Schenkeleins mit der Faust auf den Kopf, so daß er zu Boden fiel. G. schlug auf ihn ein, so daß er zu Boden fiel.

11. G. Leipzig, 19. Juni. Am 21. April Morgens in der zweiten Stunde kam der vielfach verurtheilte Handwerker Johann G. durch Schloß und Gasse zum Schenke des Schenkeleins. Er trat in den Laden ein, um eine Flasche Bier zu verlangen. Er fand aber im Laden niemanden vor, der ihm den Wein zu geben würde. Dies gährte G. sehr, um das Bier zu bekommen. Er schlug den Schenkeleins mit der Faust auf den Kopf, so daß er zu Boden fiel. G. schlug auf ihn ein, so daß er zu Boden fiel.

12. G. Leipzig, 19. Juni. Am 21. April Morgens in der zweiten Stunde kam der vielfach verurtheilte Handwerker Johann G. durch Schloß und Gasse zum Schenke des Schenkeleins. Er trat in den Laden ein, um eine Flasche Bier zu verlangen. Er fand aber im Laden niemanden vor, der ihm den Wein zu geben würde. Dies gährte G. sehr, um das Bier zu bekommen. Er schlug den Schenkeleins mit der Faust auf den Kopf, so daß er zu Boden fiel. G. schlug auf ihn ein, so daß er zu Boden fiel.

13. G. Leipzig, 19. Juni. Am 21. April Morgens in der zweiten Stunde kam der vielfach verurtheilte Handwerker Johann G. durch Schloß und Gasse zum Schenke des Schenkeleins. Er trat in den Laden ein, um eine Flasche Bier zu verlangen. Er fand aber im Laden niemanden vor, der ihm den Wein zu geben würde. Dies gährte G. sehr, um das Bier zu bekommen. Er schlug den Schenkeleins mit der Faust auf den Kopf, so daß er zu Boden fiel. G. schlug auf ihn ein, so daß er zu Boden fiel.

14. G. Leipzig, 19. Juni. Am 21. April Morgens in der zweiten Stunde kam der vielfach verurtheilte Handwerker Johann G. durch Schloß und Gasse zum Schenke des Schenkeleins. Er trat in den Laden ein, um eine Flasche Bier zu verlangen. Er fand aber im Laden niemanden vor, der ihm den Wein zu geben würde. Dies gährte G. sehr, um das Bier zu bekommen. Er schlug den Schenkeleins mit der Faust auf den Kopf, so daß er zu Boden fiel. G. schlug auf ihn ein, so daß er zu Boden fiel.

15. G. Leipzig, 19. Juni. Am 21. April Morgens in der zweiten Stunde kam der vielfach verurtheilte Handwerker Johann G. durch Schloß und Gasse zum Schenke des Schenkeleins. Er trat in den Laden ein, um eine Flasche Bier zu verlangen. Er fand aber im Laden niemanden vor, der ihm den Wein zu geben würde. Dies gährte G. sehr, um das Bier zu bekommen. Er schlug den Schenkeleins mit der Faust auf den Kopf, so daß er zu Boden fiel. G. schlug auf ihn ein, so daß er zu Boden fiel.

16. G. Leipzig, 19. Juni. Am 21. April Morgens in der zweiten Stunde kam der vielfach verurtheilte Handwerker Johann G. durch Schloß und Gasse zum Schenke des Schenkeleins. Er trat in den Laden ein, um eine Flasche Bier zu verlangen. Er fand aber im Laden niemanden vor, der ihm den Wein zu geben würde. Dies gährte G. sehr, um das Bier zu bekommen. Er schlug den Schenkeleins mit der Faust auf den Kopf, so daß er zu Boden fiel. G. schlug auf ihn ein, so daß er zu Boden fiel.

17. G. Leipzig, 19. Juni. Am 21. April Morgens in der zweiten Stunde kam der vielfach verurtheilte Handwerker Johann G. durch Schloß und Gasse zum Schenke des Schenkeleins. Er trat in den Laden ein, um eine Flasche Bier zu verlangen. Er fand aber im Laden niemanden vor, der ihm den Wein zu geben würde. Dies gährte G. sehr, um das Bier zu bekommen. Er schlug den Schenkeleins mit der Faust auf den Kopf, so daß er zu Boden fiel. G. schlug auf ihn ein, so daß er zu Boden fiel.

18. G. Leipzig, 19. Juni. Am 21. April Morgens in der zweiten Stunde kam der vielfach verurtheilte Handwerker Johann G. durch Schloß und Gasse zum Schenke des Schenkeleins. Er trat in den Laden ein, um eine Flasche Bier zu verlangen. Er fand aber im Laden niemanden vor, der ihm den Wein zu geben würde. Dies gährte G. sehr, um das Bier zu bekommen. Er schlug den Schenkeleins mit der Faust auf den Kopf, so daß er zu Boden fiel. G. schlug auf ihn ein, so daß er zu Boden fiel.

19. G. Leipzig, 19. Juni. Am 21. April Morgens in der zweiten Stunde kam der vielfach verurtheilte Handwerker Johann G. durch Schloß und Gasse zum Schenke des Schenkeleins. Er trat in den Laden ein, um eine Flasche Bier zu verlangen. Er fand aber im Laden niemanden vor, der ihm den Wein zu geben würde. Dies gährte G. sehr, um das Bier zu bekommen. Er schlug den Schenkeleins mit der Faust auf den Kopf, so daß er zu Boden fiel. G. schlug auf ihn ein, so daß er zu Boden fiel.

20. G. Leipzig, 19. Juni. Am 21. April Morgens in der zweiten Stunde kam der vielfach verurtheilte Handwerker Johann G. durch Schloß und Gasse zum Schenke des Schenkeleins. Er trat in den Laden ein, um eine Flasche Bier zu verlangen. Er fand aber im Laden niemanden vor, der ihm den Wein zu geben würde. Dies gährte G. sehr, um das Bier zu bekommen. Er schlug den Schenkeleins mit der Faust auf den Kopf, so daß er zu Boden fiel. G. schlug auf ihn ein, so daß er zu Boden fiel.

21. G. Leipzig, 19. Juni. Am 21. April Morgens in der zweiten Stunde kam der vielfach verurtheilte Handwerker Johann G. durch Schloß und Gasse zum Schenke des Schenkeleins. Er trat in den Laden ein, um eine Flasche Bier zu verlangen. Er fand aber im Laden niemanden vor, der ihm den Wein zu geben würde. Dies gährte G. sehr, um das Bier zu bekommen. Er schlug den Schenkeleins mit der Faust auf den Kopf, so daß er zu Boden fiel. G. schlug auf ihn ein, so daß er zu Boden fiel.

22. G. Leipzig, 19. Juni. Am 21. April Morgens in der zweiten Stunde kam der vielfach verurtheilte Handwerker Johann G. durch Schloß und Gasse zum Schenke des Schenkeleins. Er trat in den Laden ein, um eine Flasche Bier zu verlangen. Er fand aber im Laden niemanden vor, der ihm den Wein zu geben würde. Dies gährte G. sehr, um das Bier zu bekommen. Er schlug den Schenkeleins mit der Faust auf den Kopf, so daß er zu Boden fiel. G. schlug auf ihn ein, so daß er zu Boden fiel.

23. G. Leipzig, 19. Juni. Am 21. April Morgens in der zweiten Stunde kam der vielfach verurtheilte Handwerker Johann G. durch Schloß und Gasse zum Schenke des Schenkeleins. Er trat in den Laden ein, um eine Flasche Bier zu verlangen. Er fand aber im Laden niemanden vor, der ihm den Wein zu geben würde. Dies gährte G. sehr, um das Bier zu bekommen. Er schlug den Schenkeleins mit der Faust auf den Kopf, so daß er zu Boden fiel. G. schlug auf ihn ein, so daß er zu Boden fiel.

24. G. Leipzig, 19. Juni. Am 21. April Morgens in der zweiten Stunde kam der vielfach verurtheilte Handwerker Johann G. durch Schloß und Gasse zum Schenke des Schenkeleins. Er trat in den Laden ein, um eine Flasche Bier zu verlangen. Er fand aber im Laden niemanden vor, der ihm den Wein zu geben würde. Dies gährte G. sehr, um das Bier zu bekommen. Er schlug den Schenkeleins mit der Faust auf den Kopf, so daß er zu Boden fiel. G. schlug auf ihn ein, so daß er zu Boden fiel.

25. G. Leipzig, 19. Juni. Am 21. April Morgens in der zweiten Stunde kam der vielfach verurtheilte Handwerker Johann G. durch Schloß und Gasse zum Schenke des Schenkeleins. Er trat in den Laden ein, um eine Flasche Bier zu verlangen. Er fand aber im Laden niemanden vor, der ihm den Wein zu geben würde. Dies gährte G. sehr, um das Bier zu bekommen. Er schlug den Schenkeleins mit der Faust auf den Kopf, so daß er zu Boden fiel. G. schlug auf ihn ein, so daß er zu Boden fiel.

26. G. Leipzig, 19. Juni. Am 21. April Morgens in der zweiten Stunde kam der vielfach verurtheilte Handwerker Johann G. durch Schloß und Gasse zum Schenke des Schenkeleins. Er trat in den Laden ein, um eine Flasche Bier zu verlangen. Er fand aber im Laden niemanden vor, der ihm den Wein zu geben würde. Dies gährte G. sehr, um das Bier zu bekommen. Er schlug den Schenkeleins mit der Faust auf den Kopf, so daß er zu Boden fiel. G. schlug auf ihn ein, so daß er zu Boden fiel.

Panorama.

Morgen Sonntag bei günstigem Wetter
Gr. Extra-Frühshoppen-Concert i. Garten
von 11 bis 1 Uhr
ausgeführt von dem vollständigen Musikcorps des Regt. 6. Inf.-Regt. Königl. Wilhelm II. von Barmenberg Nr. 105 aus Straßburg unter pers. Leitung d. Herrn Kapellm. V. Dangel.
Entrée 25

Central-Halle

Morgen Sonntag
Grosse Ballmusik
abwechselnd Streich- und Blasmusik.
Accord sowie Einzeltänze. **R. Carius.**
Anfang 4 Uhr.
Restaurant Centralhalle.
Heute Stamm: Schweinsknochen mit Klößen.
Morgen Stamm: Schuttel mit Stangenspargel oder Allerlei.
Esterhazy-Konstbraten mit Strassburger Kartoffeln.

Lindhof Gohlis.

Heute Abend Militair-Concert.
Capelle des 134. Regt. Kein Entrée.
Schweinefleisch, anerkannt feine Wurst von Leipzig.
F. A. Conrad.

L. Gohlis z. Weintraube.

Haltestelle der elektrischen Bahn.
Empfehle mein Restaurant mit 3 großen Gärten, Niederländ. Lagerkeller, Galmbacher Caperei, Köchler, Frisch gebackene, warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit. **Montag Schichtfest.** Hartmann.

Burgau

Sonntag, den 21. Juni.
Grosses Garten-Concert,
bei ungünstigen Wetter im Saal, ausgeführt von der weltbekannten und beliebten **Leipziger Concert-Gesellschaft** unter Leitung des **Leipziger Concert-Directors** **Ernst Pinkert.**
5 Tamen. Anfang 3 Uhr. 2 Herrrn.
Ausgetreten in eleganten National-Kostümen.
Dieselbst erhebt hochl. Herr, Köchler, Frisch, warme, kalte und alle was bekannt, neu erprobt einleitet. **C. H. Heinicke, Leipzig.**

Grosses Preisscaten

Sonntag, den 21. Juni im
Restaurant Erholung
Leipzig-Rieschbacher, Albertstraße 10. Anfang punct 4 Uhr.

Pabenhofer Bierhallen

(Inh.: Joseph Pfannenschmidt.)
Angenehmer fühliger Aufenthalt.
Vorzügl. bürgerlicher Mittagstisch. Reichhaltige Abend-Staumarkt.

Restaurant Dresdner Thorhaus.

Empfehle einem geschickten Publikum von Leipzig und Umgebung meine neu decorierten schönen Saalräume, sowie meine prachtvollen Gärten mit Angelbänken und viele an erprobter Speisen.
Getränke und Speisen in bekannter vorzüglicher Güte.
Hochachtungsvoll **Bernhard Rössner.**
NB. Bei günstiger Witterung Sonnabend, 20. e., Abends 8 Uhr
Familien-Concert.

Restaurant und Conditorei-Garten

mit Section **F. Pollak.** mit Saal
Cacao 25, Schokolade 25, mit Sahne, Eismilch, eist. Biscuits, F. Coner.

Restaurant Sachsenwald,

35 Windmühlenstrasse 35.
Schöner Garten zum Aufenthalt für Familien.
Zill's Tunnel. Heute **Filet à la jardinière.**
Bürgerl. Mittagstisch. Exquisite Biere und Käse. **L. Trentler.**

Rottig's Restaurant,

16 Schulstrasse 16.
Heute **Sauerbraten mit Thür. Klößen u. neuen Kartoffeln.**
Kühn, Geizhals, eist. Biscuits 400, eist. Biscuits 400, eist. Biscuits 400, eist. Biscuits 400.

BrauhoF, Kulmbacher

Petersstrasse 18, Part. u. 1. Etage.
Heute **Hammel- u. Sauerbraten**
mit Klößen. **Bier** heiß u. kühn **hochfein.** **A. Keilitz.**
Täglich frischen Spargel.

L. Hoffmann's Restaurant

Gosensruhe und Glascolonnaden.
Inhaber **Fr. Hoffmann,** gegenüber dem Krystall-Palast.
Empfehle für heute: **Gammelfeule, Topfbraten mit Thüringer Klößen.**
NB. Mittagstisch. Suppe, 1/2, Portionen 70 Hgr.

Erlanger Hof, Schloß, Heute: Schinken in Brodtieg.

Nicolai-Tunnel, Nicolaistraße 5.
Heute Abend **Schweinefleisch mit Klößen.** **O. Zanker.**

R. Leidhold's Kulmbacher Bierhallen,

Entwickler Straße 1, am Werberthor. Central-Haltestelle der elektr. Bahnen.
Heute **Sauerbraten mit Klößen, Preiswurst, Stummelfort.**
Für **Kulmbacher,** heiß und kühn, von **Leob. Eberlein,** 16 Klößen 3 Hgr.
Klosterg. 6. Heute **Schweinefleisch**
mit Klößen. Exportbier v. Gebr. Reif in Erlangen, 1/2 Liter 20. Lagerbier v. Gebr. Thiele-Wiedemannstr. 4 Glas 13, vorzüglich. **W. Kunath.**

Restaurant Kitzing & Helbig.

Empfehlen heute und folgende Tage:
Helles Spatenbräu
von Gabriel Sedlmayr in München.

Bayerische Landes-Industrie- und Kunst-Ausstellung Nürnberg

In den grossen städtischen Park-Anlagen
Vom 15. Mai bis 15. October 1896

Zoolog. Garten



Zum ersten Male hier:
J. Menges'
Gr. afrikanische Ausstellung
und
Somali-Karawane
(33 Eingeborene aus dem Somali-Lande, 25 Männer, 4 Frauen, 4 Kinder).
Ethnographische Ausstellung.
Vorführung von Kampfspielen, Tänzen, Bogenschießen etc.
Kochmittags 5 und 7 Uhr.
Besondere Karten haben keine Gültigkeit.
Ernst Pinkert.

Etablissement Sanssouci,

Morgen Nachm. 4 Uhr **Grosses Ballfest.**
Montag Abend 8 Uhr **Oeffentlicher Ball.**

Theater-Terrasse.

Neues Theater-Restaurant

Morgen Sonntag von 11-1 Uhr:
Grosses Fröhshoppen-Concert
(Militairmusik)
ausgeführt von
Neuen Leipziger Concert-Orchester
unter persönl. Leitung des Herrn Musikdir. **Gustav Coblenz.**
Kögel & Aussendorf.

Battenberg.

Lili Freedgy

Neues Programm.
Etoile de Paris.
Cavalli, Tenor-Jongleur. **Hans-Hansen-Trio,** Stroh-Träger, Schmetterlings-Ensemble, **Tamen-Gelings-Tänzer.**
Gingero und Kikuta, vorzügliche Leistungen in der pers. Stange.
Mertens, Gongschmied, The three sinners, Gigeri-Akrobaten.
Kulper Brothers, multifacett. akrobatische Leistungen.
Massis O'Connor, Schmitz-Zirkelmeister, Jos. Valle, Tanz-Quintett.
Preis der Wägel: **Legende 1.50, I. Vaquet 1.50, II. Vaquet 75.**
Entrée 50.
Numerierte Billets erhält man in den bekannten Verkaufsstellen.
Anfang 8 Uhr. **Louis Kaiser.**

Gute Quelle

Sommer-Grand-Chantant.

(6 Damen und 5 Herren.)
Seltene musikalische Darstellungen Leipzig.
Anfang 8 Uhr. Entrée für alle Plätze 50.
Sorgfältigste, gegen Nachzahlung von 30 % an der Abendkasse, sind in allen tramwayten U-Bahnstationen gratis zu haben. Die Direction.

Schlosskeller.

Morgen: **Grosses Extra-Concert** (Militair-Musik).
Nachdem: **BALL.** Anfang 1/4 Uhr. **Carl Gabler.**

Sommer-Theater.
Heute Sonntag, den 20. Juni:
Seemanns Brausahrt. Lustspiel.
Auffreten des **Volks-Varieties,** 5 Tamen.
Voll-Orchestra, 7 Uhr. Anf. 8 Uhr. Anf. 75.
II. Platz 50. - Rest gratis.
Dieses Theater habe den besten und besten.
NB. Bei schlechtem Wetter im Carl Theater.
NB. Weiter Pferdeabnahmen nach der Stadt 11 Uhr 15 Min. Die Direction.

Zeitiger Straße 35

Halbe 4. Etage, 500 A. per lot. oder später zu verm. Näheres im Anzeigenblatt.

Czerma's Garten Nr. 11

Im Dorf 1. October d. J. ab eine Wohnung für 300 A. jährlichen Mietzins zu vermieten. Näheres beim Hausmann.

Vorjüngstraße 6

Im Dorf 1. October 96 zwei Wohnungen zu je 900 A. zu vermieten. Näheres beim Hausmann.

Löhstraße 13

Im Dorf 1. October 96 zwei Wohnungen zu je 900 A. zu vermieten. Näheres beim Hausmann.

Neuhofstraße 13, Ober-Geschichte

Im Dorf 1. October 96 zwei Wohnungen zu je 900 A. zu vermieten. Näheres beim Hausmann.

Leipzig-Gohlis, Breitenfelder Straße 8, per 1. October

Im Dorf 1. October 96 zwei Wohnungen zu je 900 A. zu vermieten. Näheres beim Hausmann.

Berchtesgaden

Im Dorf 1. October 96 zwei Wohnungen zu je 900 A. zu vermieten. Näheres beim Hausmann.

Sommerfrische!

Im Dorf 1. October 96 zwei Wohnungen zu je 900 A. zu vermieten. Näheres beim Hausmann.

Sommerfrische Freiburg a. N.

Im Dorf 1. October 96 zwei Wohnungen zu je 900 A. zu vermieten. Näheres beim Hausmann.

Sommerfrische.

Im Dorf 1. October 96 zwei Wohnungen zu je 900 A. zu vermieten. Näheres beim Hausmann.

Pension

Im Dorf 1. October 96 zwei Wohnungen zu je 900 A. zu vermieten. Näheres beim Hausmann.

Krystall-Palast.

Neue, Palmen-Halle und Garten:
Sommer-Variété.
Neues Künstlerensemble!

Circus Jigg

Arras und Alice, die phänomenale Hand-Equilibristin.
Lilale Erna, die kleinste Trapezkünstlerin der Welt.
The three Coppers, die grünen Teufel mit ihrer mysteriösen Scene.
2 Schweizerin Bleidworakaya, katkas, Gesangs- u. Tanz-Terzett.
Familie Gansch, Elite-Akrobaten.
Moritz Heyden, der beliebte Humorist.
Lilly Mebra, Costum-Soubrette.
Harry Allister, der moderne Mimiker.
Anfang 8 Uhr. - Entrée 50. - Dutzendkarten 3 A. (1 Coup.). Auf Vereinskarten 25 A. Zusch. pro Pers. Num. Platz 75 A. (Sonntags 1 A.).
Morgen Sonntag: **2 Vorstellungen.** 1/4 und 1/8 Uhr.

Volkswirtschaftliches.

Verantwortlicher Redakteur: C. G. Zorn in Leipzig. — In Verbindung: Georg Götze in Leipzig.

Telegramme.

W. a. Prag, 19. Juni. (Telegraph-Telegramm.) Die österreichischen Eisenbahnen werden von dem Kaiserlichen Hofe für die nächsten Jahre um 200 Millionen Kronen vergrößert. Die Eisenbahnen der Provinzen werden um 100 Millionen Kronen vergrößert. Die Eisenbahnen der Provinzen werden um 100 Millionen Kronen vergrößert. Die Eisenbahnen der Provinzen werden um 100 Millionen Kronen vergrößert.

Die Provenienzen der deutschen Handelsstatistik.

Dr. Z. Der deutsche Export hat seit den letzten Jahren außerordentlich zugenommen. Die deutsche Handelsstatistik zeigt, dass der Export in den letzten Jahren um 50 Prozent zugenommen hat. Die deutsche Handelsstatistik zeigt, dass der Export in den letzten Jahren um 50 Prozent zugenommen hat.

Das Londoner Bankier-Clearinghaus im Jahre 1896.

(Nachdruck verboten.)

J. Die ausfallende Curve des englischen Geldverkehrs zeigt sich nicht allein in den „Analyses der Londoner Clearingbank“, die doch immerhin einen Uebersicht über den wöchentlichen Geldverkehr geben, sondern auch in den „Analyses der Londoner Clearingbank“, die doch immerhin einen Uebersicht über den wöchentlichen Geldverkehr geben.

Entscheidungen des Reichsgerichts.

Im dem Warentausch mit vorbehaltenen Specification der Käufer mit der Specification (Kaufg.) ist, nach einem Urteil des Reichsgerichts, I. Oeffentlich, vom 18. März 1896, im Gebiet der vorbehaltenen Specification dem Käufer ein Recht zuerkannt, dem Verkäufer ein Recht zuerkannt, dem Verkäufer ein Recht zuerkannt.

Vermishtes.

Leipzig, 19. Juni.

K. Fahrtenverkehrsamt auf dem Weg von Dresden nach Berlin. Die Fahrtenverkehrsamt auf dem Weg von Dresden nach Berlin. Die Fahrtenverkehrsamt auf dem Weg von Dresden nach Berlin.

Die Ausstellung in Nischni-Nowgorod.

I.

Ueber die Gestaltung der internationalen Ausstellung für Industrie und Kunst am 28. Juni (2. Juni) wurde in Nr. 298 nach der Verfügung des Reichsministeriums folgende Mittheilung veröffentlicht. Die Ausstellung für Industrie und Kunst am 28. Juni (2. Juni) wurde in Nr. 298 nach der Verfügung des Reichsministeriums folgende Mittheilung veröffentlicht.

Die Ausstellung in Nischni-Nowgorod.

II.

Ueber die Gestaltung der internationalen Ausstellung für Industrie und Kunst am 28. Juni (2. Juni) wurde in Nr. 298 nach der Verfügung des Reichsministeriums folgende Mittheilung veröffentlicht. Die Ausstellung für Industrie und Kunst am 28. Juni (2. Juni) wurde in Nr. 298 nach der Verfügung des Reichsministeriums folgende Mittheilung veröffentlicht.

Die Ausstellung in Nischni-Nowgorod.

III.

Ueber die Gestaltung der internationalen Ausstellung für Industrie und Kunst am 28. Juni (2. Juni) wurde in Nr. 298 nach der Verfügung des Reichsministeriums folgende Mittheilung veröffentlicht. Die Ausstellung für Industrie und Kunst am 28. Juni (2. Juni) wurde in Nr. 298 nach der Verfügung des Reichsministeriums folgende Mittheilung veröffentlicht.

Die Ausstellung in Nischni-Nowgorod.

IV.

Ueber die Gestaltung der internationalen Ausstellung für Industrie und Kunst am 28. Juni (2. Juni) wurde in Nr. 298 nach der Verfügung des Reichsministeriums folgende Mittheilung veröffentlicht. Die Ausstellung für Industrie und Kunst am 28. Juni (2. Juni) wurde in Nr. 298 nach der Verfügung des Reichsministeriums folgende Mittheilung veröffentlicht.

Die Ausstellung in Nischni-Nowgorod.

V.

Ueber die Gestaltung der internationalen Ausstellung für Industrie und Kunst am 28. Juni (2. Juni) wurde in Nr. 298 nach der Verfügung des Reichsministeriums folgende Mittheilung veröffentlicht. Die Ausstellung für Industrie und Kunst am 28. Juni (2. Juni) wurde in Nr. 298 nach der Verfügung des Reichsministeriums folgende Mittheilung veröffentlicht.

Die Ausstellung in Nischni-Nowgorod.

VI.

Ueber die Gestaltung der internationalen Ausstellung für Industrie und Kunst am 28. Juni (2. Juni) wurde in Nr. 298 nach der Verfügung des Reichsministeriums folgende Mittheilung veröffentlicht. Die Ausstellung für Industrie und Kunst am 28. Juni (2. Juni) wurde in Nr. 298 nach der Verfügung des Reichsministeriums folgende Mittheilung veröffentlicht.

Die Ausstellung in Nischni-Nowgorod.

VII.

Ueber die Gestaltung der internationalen Ausstellung für Industrie und Kunst am 28. Juni (2. Juni) wurde in Nr. 298 nach der Verfügung des Reichsministeriums folgende Mittheilung veröffentlicht. Die Ausstellung für Industrie und Kunst am 28. Juni (2. Juni) wurde in Nr. 298 nach der Verfügung des Reichsministeriums folgende Mittheilung veröffentlicht.

Die Ausstellung in Nischni-Nowgorod.

VIII.

Ueber die Gestaltung der internationalen Ausstellung für Industrie und Kunst am 28. Juni (2. Juni) wurde in Nr. 298 nach der Verfügung des Reichsministeriums folgende Mittheilung veröffentlicht. Die Ausstellung für Industrie und Kunst am 28. Juni (2. Juni) wurde in Nr. 298 nach der Verfügung des Reichsministeriums folgende Mittheilung veröffentlicht.

Die Ausstellung in Nischni-Nowgorod.

IX.

Ueber die Gestaltung der internationalen Ausstellung für Industrie und Kunst am 28. Juni (2. Juni) wurde in Nr. 298 nach der Verfügung des Reichsministeriums folgende Mittheilung veröffentlicht. Die Ausstellung für Industrie und Kunst am 28. Juni (2. Juni) wurde in Nr. 298 nach der Verfügung des Reichsministeriums folgende Mittheilung veröffentlicht.

Die Ausstellung in Nischni-Nowgorod.

X.

Ueber die Gestaltung der internationalen Ausstellung für Industrie und Kunst am 28. Juni (2. Juni) wurde in Nr. 298 nach der Verfügung des Reichsministeriums folgende Mittheilung veröffentlicht. Die Ausstellung für Industrie und Kunst am 28. Juni (2. Juni) wurde in Nr. 298 nach der Verfügung des Reichsministeriums folgende Mittheilung veröffentlicht.

Die Ausstellung in Nischni-Nowgorod.

XI.

Ueber die Gestaltung der internationalen Ausstellung für Industrie und Kunst am 28. Juni (2. Juni) wurde in Nr. 298 nach der Verfügung des Reichsministeriums folgende Mittheilung veröffentlicht. Die Ausstellung für Industrie und Kunst am 28. Juni (2. Juni) wurde in Nr. 298 nach der Verfügung des Reichsministeriums folgende Mittheilung veröffentlicht.

Die Ausstellung in Nischni-Nowgorod.

XII.

Ueber die Gestaltung der internationalen Ausstellung für Industrie und Kunst am 28. Juni (2. Juni) wurde in Nr. 298 nach der Verfügung des Reichsministeriums folgende Mittheilung veröffentlicht. Die Ausstellung für Industrie und Kunst am 28. Juni (2. Juni) wurde in Nr. 298 nach der Verfügung des Reichsministeriums folgende Mittheilung veröffentlicht.

Die Ausstellung in Nischni-Nowgorod.

XIII.

Ueber die Gestaltung der internationalen Ausstellung für Industrie und Kunst am 28. Juni (2. Juni) wurde in Nr. 298 nach der Verfügung des Reichsministeriums folgende Mittheilung veröffentlicht. Die Ausstellung für Industrie und Kunst am 28. Juni (2. Juni) wurde in Nr. 298 nach der Verfügung des Reichsministeriums folgende Mittheilung veröffentlicht.

Die Ausstellung in Nischni-Nowgorod.

XIV.

Ueber die Gestaltung der internationalen Ausstellung für Industrie und Kunst am 28. Juni (2. Juni) wurde in Nr. 298 nach der Verfügung des Reichsministeriums folgende Mittheilung veröffentlicht. Die Ausstellung für Industrie und Kunst am 28. Juni (2. Juni) wurde in Nr. 298 nach der Verfügung des Reichsministeriums folgende Mittheilung veröffentlicht.

